

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, B 523 Kloster Weissenau n. 1528. — Pergament 18,2–19,3 cm lang × 16,5, keine Plica. — Über dem Text: «738 III b» (rot, 18. Jahrh.) und «III fasc. Nr. 23. lit. O» (18. Jahrh.); — Einzelne Initialen. — Römischrechtliche Renuntiationsformeln. — An Pergamentstreifen, die von der Urkunde geschnitten sind Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) fehlt. 2. (Ravensburg) in Leder eingnäht. Rückseite: «super curiam suam In oberhouen et hominibus» (14. Jahrh.); «1291» (17. Jahrh.); «Quam Jacobus Haeggelbach pro 21 Marcis argenti vendidit Augiae minori» (17. Jahrh.); «Fasciculi I. C Lad 14» (18. Jahrh.); «25. 23. 54» (Bleistift, 19. Jahrh.); «1528» (blau, modern).

Ab schrift des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weissenau im Kopialbuch n. 282 S. 6–7.

Regest: Württemberg, Urkundenbuch Bd. 9 S. 439 n. 4093.

- 1 Heggelbach, Herlazhofen Stadt Leutkirch.
- 2 Da die Frau in der vorherigen Urkunde Elisabeth heisst, so muss der Verkauf ohne lehensherrliche Einwilligung zu Lebzeiten der ersten Frau geschehen sein.
- 3 Oberhofen, Eschach, Stadt Ravensburg.
- 4 Weissenau, Ravensburg.
- 5 Tannenfels, Niederwangen, Stadt Wangen BW.
- 6 Moosheim, Gde. Amtzell unv. von Wangen BW.
- 7 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28–52 (ohne Benützung dieser Urkunde).

185.

1293 März.

Heinrich, genant der Wildeman von Wildenegge¹ verkauft an das Kloster Weingarten einen Hof beim Fluss Kanzach² um 50 Mark Silbers, was Marquard von Schellenberg³ («Marquardus deschellenberc») und Ortolf von Hasenweiler⁴ die wackeren Ritter («strenuis militibus»), der Ammann der Stadt Ravensburg und andere Genannte, darunter Bürger von Altdorf⁵ bezeugen.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 1563. — Pergament 18,5 cm lang × 26,5, Plica 2,4 cm. — Es hängen mit Schlingen befestigte Hanfschnüre in je zwei Löchern der Plica. — Siegel: 1. (Marquard von Schellenberg) fehlt. 2. (Ortolf von Hasenweiler), spitzoval, beschädigt, 4,2 cm lang × ca. 3 cm, gelbgrau, Siegelfläche abgewetzt, in Spitzovalschild ein Mauerhaken. Umschrift fehlt. 3. (Ravensburg) rund, 5,1 cm, dunkelgelb, am Rand beschädigt, in der Mitte Spitzovalschild mit Kreuz, Stadtmauer mit Tor, flankiert von zinnengekrönten Türmen. Umschrift: + S' VNIVER . . . TIS . D' RAVENSPVRC — 4. (Wildeman) Rest, spitzoval, ca. 4 cm lang, graugelb, beinahe dreieckiger Spitzovalschild mit schräglings laufenden zwei Stangen? Rückseite: «Litera h. dci Wildenman» (14. Jahrh.); «ex parte kanzach» 15. Jahrh.); «f. 6 N. 9» (17. Jahrh.); «Anf 1293» (17. Jahrh.); «Kantzach» (18. Jahrh.); «53.22/71» (Blei, 19. Jahrh.); «1563» (blau, modern).

Regest: Württemberg, Urkundenbuch Bd. 10 S. 117 n. 4347. —

- 1 Wildenegg, Burg bei Weingarten.
- 2 Kanzach, Abfluss des Federsees zur Donau.
- 3 Marquard von Schellenberg, Landvoigt und Landrichter, urkundlich bis 1309 vorkommend. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 — 52 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 4 Hasenweiler, Gde. Horgenzell unv. Ravensburg.
- 5 Altdorf = Weingarten.

186.

Heiligenberg, 1294 Januar 21.

Graf Hugo von Werdenberg¹ verkauft mit Einwilligung seiner Gemahlin Ofmia² seine Höfe genannt Wiler³ und Hungersberg⁴ und ein beim Orte Hungersberg gelegenes Gut an dem Flusse genannt Schussen, das er von dem sogenannten Torer kaufte, mit allen Rechten, darunter dem Bann («districtu») dem Abt Rudolf und dem Konvent des Klosters Weissenau⁵ um 23 Mark Silbers Ravensburger Gewicht, mit denen er eine Schuld zahlte. Zeugen: Ulrich von Königsegg,⁶ Marquard von Schellenberg⁷ («Marquardo de Schellenberge») die Ritter, Friedrich genannt von Nördlingen, Friedrich, Ammann von